



Fakten aus Berlin

08. Juli 2009

11011 Berlin
Telefon 030/227 73820

97421 Schweinfurt, Kornmarkt 17
Telefon 09721/715715

Die haben den Gewinn, wir tragen das Risiko

Was für ein Kontrast: Während Klaus Töpfer, Richard von Weizsäcker und Gesine Schwan am Mittwochabend voriger Woche zuhörten, was Ernst-Ulrich von Weizsäcker zum Klimaschutz zu sagen hatte, war Angela Merkel lieber auf dem Treffen des Atomforums und sagte den dort versammelten Lobbyisten die Erfüllung aller Wünsche zu. Die Konzernherren hörten nur zu gern, dass Merkel ihnen Gesetzesänderungen versprach, die den vier Strom-Monopolisten mindestens 60 Milliarden Euro zusätzlichen Gewinn bringen sollen.

Jeder der alten, abgeschriebenen und durch die Bevölkerung subventionierten Atomreaktoren macht täglich eine Millionen Euro Gewinn. Merkel will die Reaktoren wenigstens zehn Jahre länger laufen lassen. Die Gewinne fließen in die Taschen von EON, RWE, Vattenfall und EnBW. Das Risiko würden die Bürgerinnen und Bürger tragen. Bis zu 100 Milliarden Euro haben die Energiekonzerne bis heute für die Atomenergie bekommen, hat der CSU-Abgeordnete Josef Göppel einmal ausgerechnet. Hinzu kommen jetzt die mindestens fünfzehn Milliarden, die die Steuerzahler für die Sanierung der Endlager Asse und Morsleben sowie den Rückbau des Reaktors in Karlsruhe werden zahlen müssen. Keinen Cent davon sollen nach den Plänen von CDU/CSU/FDP die Strom-Monopolisten übernehmen. Die SPD will diese Kosten durch die Atomkonzerne finanzieren, z.B. über eine Kernbrennstoff-Steuer.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien in Deutschland ist bereits so hoch, dass immer öfter Erneuerbare Energien und die Atomkraftwerke zusammen mehr Strom produzieren, als aktuell benötigt werden. Mit dem rasanten Zuwachs bei den Erneuerbaren Energien nimmt die Stundenzahl im Jahr, in dem dies passiert, rasant zu. Da Atomkraftwerke nicht einfach abgeschaltet werden können, müssen derzeit die Erneuerbaren Energien vom Netz gehen, was die Monopolstellung von EON, RWE & Co. und damit überhöhte Preise noch stärkt. Die Atomenergie wird damit immer mehr zum Hemmschuh für die Erneuerbaren Energien. Eine Brückentechnologie, wie von CDU/CSU/FDP behauptet, ist sie auf keinen Fall. In Deutschland ist kein Platz für beide Energieformen.

Die SPD hat sich klar für die Erneuerbaren Energien entschieden. Bleibt das Thema Sicherheit: Schon die ungeklärte Endlagerfrage und der Betrieb der immer älter werdenden Reaktoren sind ein Sicherheitsrisiko. Schlimmer noch ist das Risiko eines terroristischen Angriffs auf die ältesten sieben Atomkraftwerke in Deutschland. Sei es mit einem Flugzeug, Sprengstoff oder einer Rakete: Der Durchschlag des Reaktors mit anschließender Kernschmelze ist nicht auszuschließen, die Sicherheitsbehörden halten einen solchen Anschlag für möglich. Er hätte zehntausende, eventuell hun-

derttausende Tote zur Folge, riesige Landstriche könnten für Jahrzehnte nicht mehr bewohnt werden.

Bei einem Anschlag auf Grafenrheinfeld droht Unterfranken unbewohnbar zu werden. Neben den Todesopfern würde Deutschland diese Katastrophe auch wirtschaftlich nicht überstehen. Ach ja: Die Atomkraftwerke sind gegen einen solchen Anschlag ja versichert ... mit 2,5 Milliarden Euro! Um diese Terrorismusgefahr abzustellen, müssen diese Kraftwerke einfach nur vom Netz genommen werden, die deutsche Strom-Überkapazität ließe das zu, letztes Jahr waren sechs AKW gleichzeitig vom Netz wegen Reparaturarbeiten.